



Dokumentationskonzept der Basispilotierung

im Rahmen der TI-Modellregion Franken

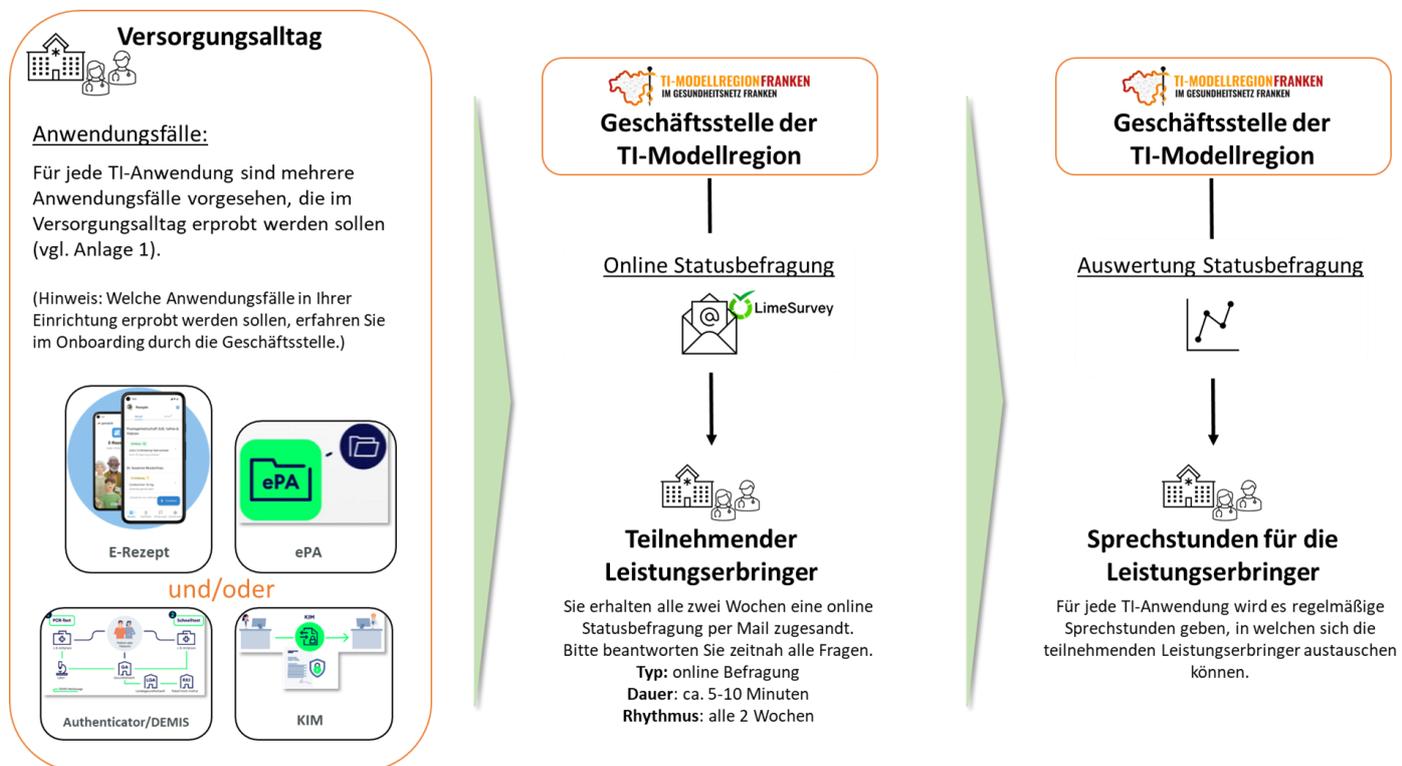
Hinweis:

Während der Basispilotierung werden Sie verschiedene Anwendungsfälle der jeweiligen TI-Anwendungen durchlaufen (z.B. das Ausstellen eines E-Rezepts). Damit die Geschäftsstelle der TI-Modellregion Franken einen Überblick über die Anwendungsfälle sowie mögliche Stör- und Fehlermeldungen bei der Nutzung der TI-Anwendungen erhält, wurde ein Dokumentationskonzept festgelegt, welches im Folgenden beschrieben ist.

Dokumentation der Anwendungsfälle

Beim initialen Onboarding für die Basispilotierung haben Sie erfahren, welche TI-Anwendung (z.B. das E-Rezept und/oder KIM, ePA) Sie in Ihrer Einrichtung erproben sollen. Für jede TI-Anwendung gibt es verschiedene Anwendungsfälle (vgl. Anlage 1), welche bei Ihnen im Versorgungsalltag durchlaufen werden. **Alle zwei Wochen erhalten Sie von der Geschäftsstelle der TI-Modellregion eine online Statusbefragung**, in welcher die Art und Häufigkeit der durchlaufenen Anwendungsfälle abgefragt werden. Bitte nehmen Sie nach Erhalt zeitnah an der Statusbefragung teil. Die Ergebnisse dieser Statusbefragungen werden anonymisiert im Rahmen der Sprechstunden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Hinweis: Um Ihnen die Dokumentation der Anwendungsfälle zu erleichtern, wurden Dokumentationsvorlagen je TI-Anwendung entworfen, welche als eine Art Strichliste herangezogen werden können (vgl. Anlage 2). Die Vorlagen enthalten ebenso die Fragen der Statusbefragungen und dienen als Orientierungshilfe.



Bei Fragen wenden Sie sich an timo@gesundheitsnetz-franken.de

Abbildung 1: Prozess zur Erhebung der Anwendungsfälle.



Dokumentation der Stör-/Fehlmeldungen

Bei der Nutzung der TI-Anwendungen im Versorgungsalltag können technische Stör- und Fehlmeldungen (z.B. technische Probleme) auftreten, welche zu dokumentieren sind.

Sollte daher bei der Nutzung der TI-Anwendung eine technische Stör-/Fehlmeldung auftreten, so bitten wir Sie die folgenden Schritte zu beachten:

1. Schritt:

Bitte melden Sie wie gewohnt das technische Problem Ihrem IT-Dienstleister vor Ort (DVO) oder Ihrer IT-Abteilung.

2. Schritt:

Sollte ein Ticket durch die IT-Abteilung/DVO oder beim Primärsystem-Hersteller aufgemacht werden, so leiten Sie diese E-Mail an die Mail-Adresse timo-by@gematik.de weiter.

Beachten Sie dabei den folgenden Betreff:

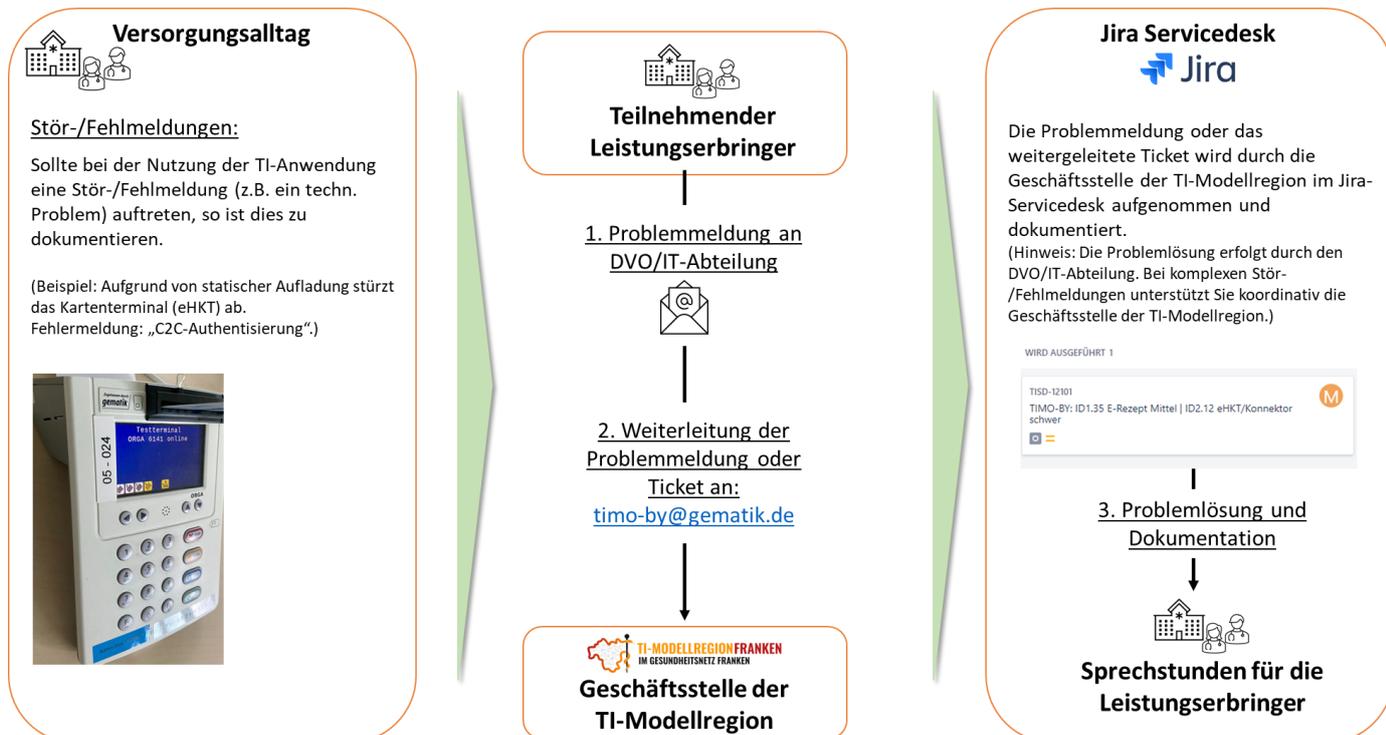
Persönlich LEI-ID (Ihre persönliche ID haben Sie per Mail erhalten) / **Name der Anwendung** (z.B. ePA, E-Rezept, KIM) / **Betroffene Komponente** (z.B. Kartenterminal, Konnektor, VPN-Verbindungsdienst, etc.) /

Fehlerklasse (schwer [betriebsbeeinträchtigend]; mittel [Defekt, aber Betrieb weiter möglich]; leicht [Fehler mit geringer Auswirkung]) / **Ticket-Nr. vom Service-Desk des Primärsystems/DVO**

3. Schritt:

Bitte leiten Sie auch die Problemlösung per Mail an die timo-by@gematik.de weiter (Hinweis: Bitte verwenden Sie hierbei denselben Betreff), damit nachvollzogen werden kann, wie das techn. Problem behoben wurde. Die entsprechenden Lösungswege werden anonymisiert im Rahmen der Sprechstunden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Hinweis: Durch die Geschäftsstelle der TI-Modellregion erfolgt kein technischer vor Ort Support. Ziel der Modellregion ist es, die Probleme und Hürden im Umgang mit den Anwendungen zu erfassen und diese an die gematik und Entscheidungsträger (z.B. Primärsysteme) weiterzugeben.



Bei Fragen wenden Sie sich an timo@gesundheitsnetz-franken.de

Abbildung 2: Prozess zur Dokumentation der Stör- und Fehlmeldungen.



Anlage 1: Übersicht der Anwendungsfälle je TI-Anwendung

Anwendungsfälle KIM:

Anwendungsfall	Vorgesehene Leistungserbringerinstitutionen
KIM_01: Senden und Empfangen strukturierter Daten mit KIM-Dienstkennung eAU	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhäuser/Kliniken • (Zahn)Arztpraxen
KIM_01: Empfangen strukturierter Daten mit KIM-Dienstkennung eEB¹⁾²⁾	<ul style="list-style-type: none"> • (Zahn)Arztpraxen
KIM_2.1: KIM eArztbrief senden KIM_2.2: KIM eArztbrief empfangen	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhäuser/Kliniken • (Zahn)Arztpraxen • Psychotherapeutische Praxen • Reha • Gesundheitsamt³⁾
KIM_3.1: KIM eNachricht senden (Speziell die Kommunikation, welche zuvor per Post/Fax erfolgt ist, soll hier abgelöst werden)	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhäuser/Kliniken • (Zahn)Arztpraxen • Psychotherapeutische Praxen • Reha • Gesundheitsamt • Amb./stat. Pflegedienst • Apotheken⁴⁾
KIM_3.2: KIM eNachricht empfangen	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhäuser/Kliniken • (Zahn)Arztpraxen • Psychotherapeutische Praxen • Reha • Gesundheitsamt • Amb./stat. Pflegedienst • Apotheken⁴⁾
KIM_4.1: Große KIM-Nachricht senden (eNachricht mit Anlage z.B. Bildaufnahmen oder Arztbrief) ⁵⁾	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhäuser/Kliniken • (Zahn)Arztpraxen
KIM_4.2: Große KIM-Nachricht empfangen ⁵⁾	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenhäuser/Kliniken • (Zahn)Arztpraxen

¹⁾Aktuell haben nicht alle PVS die eEB umgesetzt.

²⁾Aktuell haben nicht alle Krankenkassen die eEB umgesetzt

³⁾KIM_2.1 entfällt für das Gesundheitsamt

⁴⁾Übermittlung von Rezeptanforderungen und Dispensieranforderungen zwischen Arztpraxis/Pflege und Apotheke

⁵⁾Hierfür wird KIM 1.5 (auf Sender- und Empfängerseite) benötigt.



Anwendungsfälle E-Rezept:

Anwendungsfall	Vorgesehene Leistungserbringerinstitutionen
ERP_01: E-Rezept ¹⁾ ausstellen	<ul style="list-style-type: none">• Krankenhäuser/Kliniken• (Zahn)Arztpraxen
ERP_02: E-Rezept mit Patientenausdruck oder mit E-Rezept-App einlösen	<ul style="list-style-type: none">• Apotheken
ERP_03: E-Rezept mit eGK einlösen	<ul style="list-style-type: none">• Apotheken
ERP_04.1: E-Rezept Mehrfachverordnung ausstellen	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen
ERP_04.2: E-Rezept Mehrfachverordnung ²⁾ einlösen	<ul style="list-style-type: none">• Apotheken
ERP_05.1: E-Rezept für PKV-Versicherte ³⁾ ausstellen	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen
ERP_05.2: E-Rezept für PKV-Versicherte einlösen	<ul style="list-style-type: none">• Apotheken

¹⁾Nur Rezepte für apothekenpflichtige Arzneimittel für GKV-Versicherte, die bisher über Muster 16 erfolgt sind.

²⁾Betrachtet werden alle Teilverordnungen einer MVO.

³⁾Für das Erproben der E-Rezepte für PKV-Versicherte, wird die Geschäftsstelle der TI-Modellregion auf ausgewählte Arztpraxen zugehen.

Anwendungsfälle ePA:

Anwendungsfall	Vorgesehene Leistungserbringerinstitutionen
EPA_01: Erstbefüllung ePA durchführen ¹⁾	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen (speziell Hausarztpraxen)
EPA_02: Aktualisierung ePA im Behandlungskontext	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen• Krankenhäuser/Kliniken
EPA_03: Lesen von Dokumenten aus der ePA im Behandlungskontext	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen• Krankenhäuser/Kliniken• Reha• Gesundheitsamt
EPA_04: Sektorübergreifende Versorgung mit Unterstützung der ePA ²⁾	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen• Krankenhäuser/Kliniken• Reha

¹⁾Fokus liegt in der aktiven Ansprache der eigenen Patienten eine ePA anzulegen und eine Erstbefüllung durchzuführen. Für die Ansprache erhalten Sie von der Geschäftsstelle der TI-Modellregion entsprechende Patienteninformationen.

²⁾Der Anwendungsfall wird erst dann betrachtet, wenn geeignete LEI identifiziert wurden.

Anwendungsfälle Authenticator (DEMIS/TI-Score):

Anwendungsfall	Vorgesehene Leistungserbringerinstitutionen
AUTH_01: DEMIS Meldung gemäß §6 IfSG ¹⁾	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen
AUTH_02: DEMIS Hospitalisierungsmeldung	<ul style="list-style-type: none">• Krankenhäuser/Kliniken
AUTH_03: TI-Score Eintrag ²⁾ durch den Leistungserbringer erstellen	<ul style="list-style-type: none">• Arztpraxen• Krankenhäuser/Kliniken• Apotheken

¹⁾Falls während der Pilotierung bei der LEI keine DEMIS Meldung nach §6 IfSG anfällt, erfolgt die Pilotierung mit 1-2 Testmeldungen in Abstimmung mit der gematik.

²⁾Die Geschäftsstelle der TI-Modellregion wird sich bei Ihnen melden, wenn ein TI-Score Eintrag erfolgen soll. Es handelt sich um einen einmaligen Eintrag.

Anlage 2: Dokumentationsvorlagen für die TI-Anwendungsfälle

Vorlage zur Dokumentation der Anwendungsfälle (E-Rezept - Ausstellen)

Hinweis:

Von der Geschäftsstelle der TI-Modellregion Franken erhalten Sie alle zwei Wochen eine online Befragung, mit dem Ziel die Anwendungsfälle der jeweiligen TI-Anwendung zu erheben. Diese Vorlage soll Ihnen helfen, die Anwendungsfälle nach Ihrer Art und Häufigkeit zu dokumentieren, um diese dann entsprechend in der online-Befragung angeben zu können. Die Vorlage kann daher digital oder per Ausdruck als eine Art Strichliste verwendet werden.

(Grobe) Anzahl der **ausgestellten Rezepte nach altem Verfahren** (Muster 16):

Anzahl der **ausgestellten E-Rezepte OHNE** Papierausdruck:

Anzahl der **ausgestellten E-Rezepte MIT** Papierausdruck (Tokenausdruck):

Anzahl des verwendeten **Signaturtyps „Einzelsignatur“**:

Anzahl des verwendeten **Signaturtyps „Stapelsignatur“**:

Anzahl des verwendeten **Signaturtyps „Komfortsignatur“**:

Anzahl der **Mehrfachverordnungen als E-Rezepte**:



Vorlage zur Dokumentation der Anwendungsfälle (E-Rezept - Einlösen)

Hinweis:

Von der Geschäftsstelle der TI-Modellregion Franken erhalten Sie alle zwei Wochen eine online Befragung, mit dem Ziel die Anwendungsfälle der jeweiligen TI-Anwendung zu erheben. Diese Vorlage soll Ihnen helfen, die Anwendungsfälle nach Ihrer Art und Häufigkeit zu dokumentieren, um diese dann entsprechend in der online-Befragung angeben zu können. Die Vorlage kann daher digital oder per Ausdruck als eine Art Strichliste verwendet werden.

Anzahl eingelöster Rezepte nach altem Verfahren (Muster 16):

Anzahl eingelöster E-Rezepte mit der E-Rezept-App:

Anzahl eingelöster E-Rezepte mit Papiausdruck (Tokenausdruck):

Anzahl eingelöster E-Rezepte mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK):

Anzahl eingelöster Teilverordnungen einer Mehrfachverordnung in Form eines E-Rezeptes:



Vorlage zur Dokumentation der Anwendungsfälle (KIM - Versenden)

Hinweis:

Von der Geschäftsstelle der TI-Modellregion Franken erhalten Sie alle zwei Wochen eine online Befragung, mit dem Ziel die Anwendungsfälle der jeweiligen TI-Anwendung zu erheben. Diese Vorlage soll Ihnen helfen, die Anwendungsfälle nach Ihrer Art und Häufigkeit zu dokumentieren, um diese dann entsprechend in der online-Befragung angeben zu können. Die Vorlage kann daher digital oder per Ausdruck als eine Art Strichliste verwendet werden.

Anzahl versandter elektronischer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (eAU) per KIM?:

- a) Anzahl ausgestellter eAU per Einzelsignatur:
- b) Anzahl ausgestellter eAU per Stapelsignatur:
- c) Anzahl ausgestellter eAU per Komfortsignatur:

Anzahl versandter eArztbriefe per KIM

- a) Anzahl ausgestellter eArztbriefe per Einzelsignatur:
- b) Anzahl ausgestellter eArztbriefe per Stapelsignatur:
- c) Anzahl ausgestellter eArztbriefe per Komfortsignatur:

Anzahl versandter Arztbriefe auf konventionellem Wege (Papier/Post/Fax):

Anzahl versandter eNachrichten (Nachricht mit/ohne Anhang) per KIM:

Anzahl versandter eNachrichten (große Nachricht >50 MB) per KIM 1.5:



Vorlage zur Dokumentation der Anwendungsfälle (KIM - Empfangen)

Hinweis:

Von der Geschäftsstelle der TI-Modellregion Franken erhalten Sie alle zwei Wochen eine online Befragung, mit dem Ziel die Anwendungsfälle der jeweiligen TI-Anwendung zu erheben. Diese Vorlage soll Ihnen helfen, die Anwendungsfälle nach Ihrer Art und Häufigkeit zu dokumentieren, um diese dann entsprechend in der online-Befragung angeben zu können. Die Vorlage kann daher digital oder per Ausdruck als eine Art Strichliste verwendet werden.

Anzahl empfangener elektronischer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (eAU) per KIM?:

Anzahl angefragter elektronischer Ersatzbescheinigungen (eEB) per KIM:

Anzahl empfangener eArztbriefe per KIM:

Anzahl empfangener Arztbriefe auf konventionellem Wege (Papier/Post/Fax):

Anzahl empfangener eNachrichten (Nachricht mit/ohne Anhang) per KIM:

Anzahl empfangener eNachrichten (große Nachricht >50 MB) per KIM 1.5:



Vorlage zur Dokumentation der Anwendungsfälle (ePA)

Hinweis:

Von der Geschäftsstelle der TI-Modellregion Franken erhalten Sie alle zwei Wochen eine online Befragung, mit dem Ziel die Anwendungsfälle der jeweiligen TI-Anwendung zu erheben. Diese Vorlage soll Ihnen helfen, die Anwendungsfälle nach Ihrer Art und Häufigkeit zu dokumentieren, um diese dann entsprechend in der online-Befragung angeben zu können. Die Vorlage kann daher digital oder per Ausdruck als eine Art Strichliste verwendet werden.

Anzahl an ePA Erstbefüllungen:

Anzahl an ePA, welche im Behandlungskontext ausgelesen wurden:

Anzahl an ePA, welche im Behandlungskontext aktualisiert/befüllt wurden: